

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

University of Economics Prague, Tschechische Republik

BWL, 7. Semester

05.09.2019-18.12.2019

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Nachdem ich die Entscheidung getroffen habe, ins Ausland zu gehen, ging ich zum internationalen Büro auf dem Campus Eupener Strai eUm mich über Fristen, Stipendien, Anforderungen usw. zu informieren. Danach reichte ich ein Motivationsschreiben mit den beiden Universitäten, an denen ich studieren wollte, einen Lebenslauf und einen Notenspiegel als Bewerbungsunterlagen ein. Eine Woche später erhielt ich eine positive Antwort, dass mein Antrag für die Wirtschaftsuniversität Prag genehmigt wird. Ein paar Tage später erhielt ich auch eine Mail von der Partneruniversität mit ersten Anweisungen, was ich tun sollte. Alles sehr gut erklärt und leicht zu befolgen.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Karolína Kaslová, exchange@vse.cz

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Die Studie unterschied sich jeweils stark von der Studie an der FH. Ich war während des ganzen Semesters engagiert. Jedes Fach hatte Zwischenprüfungen, Projektarbeiten, teilweise auch Hausaufgaben und natürlich am Ende Klausuren. Die Lernmaterialien wurden auf der Internetplattform hochgeladen oder per E-Mail verschickt. Englisch ist nicht die Muttersprache der tschechischen Professoren, aber sie beherrschen es auf einem guten Niveau.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Financial Management in International Business- war nicht so viel Aufwand, denn es hatte viel mit Finanzen und derivativen Finanzinstrumenten zu tun, die ich bereits an der FH studiert hatte. Vorlesungen und Übungen fanden jeweils einmal statt. Die Übungen wurden von Assistenten geleitet. Vier Zwischenprüfungen (zwei davon waren Kahoot!) und eine Abschlussprüfung, die hauptsächlich Multiple-Choice war.

Psychology in Organizations- sehr sehr interessantes Fach, das sich auf jeden Fall lohnt. Die Professorin war wirklich nett und gab allen Teams eine maximale Punktzahl in den Präsentationen, aber der Test am Ende war schon schwierig. Und von Zeit zu Zeit gab es Extrapunkte, wenn man teilgenommen hat. Auf jeden Fall empfehlenswert!

World Economy- das Fach war jede Menge Arbeit, denn der Professor sprach viel, auf seinen Slides stand aber nicht so viel. Man musste jede Woche zur 3-Stunden-Vorlesung gehen und ständig Notizen schreiben. Ich persönlich hatte am Ende der Vorlesung immer mindestens 6 Blatt Papier voll. Das Fach war aber auch recht interessant und man konnte die Leidenschaft

des Professors für dieses Thema sehen. Es gab eine Zwischenprüfung, einen Abschlusstest und drei kurze Hausaufgaben.

Corporate finance- ein Fach, was kein gute} Start hatte. Der Kurs wurde in den ersten drei Wochen von verschiedenen Personen geleitet, da es irgendwie zu Missverständnissen kam. Der Professor, der am Ende die Leitung der Vorlesung übernahm, hatte bis zum Schluss keinen festen Plan und war völlig unorganisiert, aber er war ein sehr guter Experte in dem Bereich und erwartete viel von uns. Für 20 Prozent unserer Note mussten wir ein Discount-Cashflow-Modell in Excel erstellen, was keine leichte Aufgabe ist. Der Prof^••[! stand immer für Fragen zur Verfügung, aber die Aufgabe war sehr schwierig, weil man Hunderte von Annahmen treffen musste und so weiter. Am Ende erkannte er seinen Fehler und gab alle} guten Punkte für das Modell. Für die Prüfung am Ende des Semesters hatte er wieder hohe Erwartungen, da die Hälfte eines 1000-Seiten-Lehrbuchs können mussten.. Das waren 500 Seiten in Kleinbuchstaben... ein bisschen viel. Ich persönlich habe es geschafft, eine gute Note zu bekommen, andere Leute sind einfach nicht gekommen.

Entrepreneurship of SME´s- das entspannteste Fach. Es gab fast kein Skript zum Auswendiglernen oder so etwas. Während der Veranstaltungen galt die Hands-on Mentalität. Wir verbrachten die meiste Zeit des Semesters in Gruppen, um unsere eigenen Geschäftsideen zu entwickeln, Prototypen und Geschäftspläne zu erstellen. Wir hatten auch ein paar Mal Gastredner, was ziemlich interessant war. Das Thema war sehr nützlich, vor allem für Leute, die ihr eigenes Unternehmen/StartUp gründen wollen.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Ja, es gab sowohl Vschechisch als auch andere Möglichkeiten, eine neue Sprache zu lernen. Ich habe zum Beispiel Spanisch gewählt und bin von dem Kurs sehr begeistert.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Die Betreuung war sehr gut. Jedem Gaststudenten wurde ein Buddy zugewiesen. Das internationale Büro war die ganze Zeit erreichbar, die Orientierungswoche war ebenfalls sehr nützlich mit allen Informationen, die wir brauchten.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die Bibliothek und generell viele Sofas und Co, auf denen man lernen kann, waren leicht zugänglich. Während der Orientierungswoche wird die Anmeldung für das Sportangebot erklärt und einige der Sportstudien werden auch direkt gezeigt.

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Ich bin von K4In mit dem Flugzeug geflogen. Es kostete etwa 50-60 Euro und dauerte eine Stunde. Mein Buddy holte mich mit seinem Auto vom Flughafen ab, was wirklich nett war, denn normalerweise hätte ich F45 Stunden Weg mit dem Bus und dann mit der Straßenbahn. Während der Fahrt erklärte er mir einige Dinge, gab mir ein paar Tipps

(wichtiger Tipp: Steigen Sie nie so~~A~~ ein Taxi ein, benutzen Sie Apps!!!!) und zeigte mir die Stadt. Am nächsten Tag kam ich mit Hilfe von googlemaps problemlos an der Universität an.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Für alle, die sich rechtzeitig angemeldet haben, wurden Studentenwohnheime garantiert. Alle Informationen zur Anmeldung und zu den Räumen und sogar 360 Touren waren auf ihrer Website verfügbar. Es gibt ein spezielles Gebäude, da wo alle Studentenwohnheime liegen, in dem nur Erasmus-Studenten wohnen, was ich ziemlich cool fand. So kann man sehr leicht Freunde finden. In der Nähe gibt es Kaufland, Lidl und Penny. Im ersten Stock gibt es sogar einen Automaten mit Sandwiches, Shokolade, Cafe und... Zahnbürsten. Der einzige Nachteil war der Preis, denn im Vergleich zu dem, was tschechische Studenten für ein solches Zimmer zahlen, sind unsere 250 Euro pro Monat zu viel für ein Zimmer, das Sie mit einer anderen Person teilen.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Der Zuschuss aus dem Programm kam ziemlich spät - etwa einen Monat nach meiner Ankunft, also rechnecnicht mit dem Geld. Das Studentenwohnheim muss auf einmal im Voraus bezahlt werden, wenn man sich also dafür entscheidet, sollte es etwa 2-3 Tausend Euro im Voraus auf dem Konto geben. Ansonsten ist Prag keine so teure Stadt, wenn man sein Recherche macht und nicht an die main-stream Orte geht.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Prag ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Kultur- und Freizeitangeboten, mein Tipp -> bleibe auf dem Laufenden und folge viele Seiten auf Facebook und Instagram, denn dort werden oft geile Veranstaltungen veröffentlicht. Die Natur in der Tschechischen Republik (abgesehen von Prag) ist auch sehr schön. Tipp : ZOO besuchen!

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Dieses Auslandssemester war erstaunlich! Ich bereue es nicht, denn es war sogar besser, als ich mir vorstellen konnte!.